Bew1 Philipp Mathmann

Tagesordnungspunkt: 3. Vergabe eines Votums an Kandidierende für die Europawahl 2024

Selbstvorstellung

Alter:
36
Geschlecht:
männlich

Mein Name ist Philipp Mathmann. Ich bin in Geseke geboren, in Lippstadt aufgewachsen, habe in Münster Medizin studiert, bin stellv. Klinikdirektor am UKM und Opernsänger. Klinisch und wissenschaftlich arbeite ich in den Bereichen Stimme und Gehör. Hier gehöre ich zu den Gründer*innen des Center for Transgender Health am UKM (2021) und bin in diesem für die Stimmangleichungen von Transpersonen mitverantwortlich. International arbeite ich im World Hearing Forum der WHO und für dieUnion of the European Phoniatricians. In meiner Freizeit bringe ich mich seit 21 Jahren für Hilfs-Projekte mit Benefizkonzerten und als Mitglied eines Vereins zur Unterstützung von jungen Menschen in Rumänien ein. Seit 2012 leite ich ein Förderprojekt für Kinder in einem der gefährlichsten Townships von Kapstadt, Südafrika. Auch als Opernsänger bin ich international tätig und trat als Solist auf CDs, Film- und Radioproduktionen und in Spielstätten wie dem Konzerthaus Wien, Teatro Real Madrid, Semperoper Dresden und Theater Moskau auf. Alle o.g. Bereiche leben von internationaler Zusammenarbeit und Miteinander. Europa und Internationalität sind die Antwort auf Schlüsselfragen unserer Zeit zu Migration, Pandemie, Krieg und Klimaschutz. Im Europäischen Parlament will ich mich mit meinen internationalen Erfahrungen neben Gesundheit und Wissenschaft für die Themen internationales Verständnis, Toleranz und Demokratie einsetzen und den Abbau von Bürokratie unterstützen, um Europa handlungsfähiger zu machen.

Bew2 Ali Saker (er/ihn)

Tagesordnungspunkt: 3. Vergabe eines Votums an Kandidierende für die Europawahl 2024

Selbstvorstellung

Alter:
27
Geschlecht:
männlich

Eine wertebasierte feministische Außenpolitik, die die Menschenrechte und die historische Verantwortung Europas gegenüber der Welt mit Frieden, Migration, Diversität und Digitalisierung verbindet, motiviert mich, für diekommenden Europawahlen zu kandidieren.
Die EU handelt oft langsamer und hinterlässt in vielen Bereichen ein Machtvakuum, sowohl in der digitalen als auch in der analogen Welt. Dieses Machtvakuum wird von anderen durch privatisierte Kriegsführung, Geisterarmeen, unfaire Schulden- und Kredit-Netzwerke, Data Mining, mangelnden Rechtsschutz und digitale Ausbeutung gefüllt.
Europa muss als globaler Akteur mit Verantwortung in der Welt agieren.
Der Glaube, unseren Wohlstand durch Pushbacks und Frontex schützen zu können, ist eine Illusion. Stattdessen muss ein nachhaltiger universeller Wohlstand gefördert werden, in dem wir junge Demokratien fair und global unterstützen.
Wir brauchen eine starke EU, die das Vetorecht abschafft und Entscheidungen durch demokratische Mehrheiten der direkt gewählten Vertreter*innen des Volkes trifft.
Ich bin Mitglied im Kreisvorstand, Ersatzdelegierter im Landesdiversitätsrat und Sachkundiger Bürger inder LWL-Fraktion.
Neben meinem Engagement in der Partei bin ich hauptberuflich als Digitalisierungsreferent beim „Eine Welt Netz NRW“ tätig.
Ich bin voller Vorfreude auf einen einzigartigen Wahlkampf mit Euch, um das letzte Rekordergebnis von 2019 zu toppen! Und deshalb bitte ich um das Votum des Kreisverbandes am Mittwoch.

Bew3 Eljar Akhgarnusch

Tagesordnungspunkt: 3. Vergabe eines Votums an Kandidierende für die Europawahl 2024

Selbstvorstellung

Alter:
34
Geschlecht:
männlich

Moin Moin liebe Parteikollegen,

ich heiße Eljar, blicke auf 34 Jahre Lebenszeit zurück und heutzutage wichtig zu erwähnen: Dieser Text ist nicht mit ChatGPT erstellt.

Wer bin ich?

Angefangen als 7-jähriges Kind afghanischer Flüchtlinge in Norddeutschland, arbeite ich zurzeit als Senior Projektmanager für strategische Digitalisierungsprojekte bei E.ON. Ich bin ein M. Sc. Volkswirt mit unterschiedlichen nationalen wie auch internationalen Studien- und Arbeitsaufenthalten, der mit seinen knapp 10 Jahren Berufserfahrung vor, während sowie nach dem Studium die Welt holistisch betrachtet. Bedingt durch die prägnante Vielseitigkeit meiner beruflichen wie auch privaten Erfahrungen habe ich eine lösungsorientierte Heuristik verinnerlicht, die über reinen Pragmatismus hinausgeht.

Weshalb kandidiere ich?

Die Zeit der gewohnten Politik ist längst vorüber. Denn wenn wir einen Morgen zum Bereuen erleben wollen, müssen wir heute schon rasant an Geschwindigkeit gewinnen, und zwar vor allem in den Themen Nachhaltigkeit mit der Umwelt, Gedeihlichkeit in der Gesellschaft und Vorbildlichkeit in der Führung. Die besagte Geschwindigkeit in diesen 3 allumfassenden Grundprinzipien, die ich bisher privat wie auch beruflich vertrete, misse ich auf EU-Ebene. Daher bin ich mit meiner Internationalität, Holistik und Heuristik prädestriniert dafür, zusammen mit unseren weiteren Kollegen im EU-Parlament den Dringlichkeiten unserer Zeit zu begegnen.

Wenn ich euch überzeugen konnte, freue ich mich auf euer Votum.